



## Änderungsantrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

### **Konsequenzen aus dem Ausbruch des multiresistenten gramnegativen Keims *Acinetobacter baumannii* am UKSH, Campus Kiel**

Drucksache 18/ 2690

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt, dass die Landesregierung ein Maßnahmenpaket als Konsequenz des Auftretens und der Verbreitung eines multiresistenten Keims am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein auf den Weg gebracht hat und unterstützt die nachstehenden Punkte:

1. Finanzierung eines Erweiterungsbaus in Modulbauweise am UKSH für zusätzliche Betten als Einzelzimmer sowie mit Lager- und Umkleidekapazitäten zur Verbesserung der baulichen Situation;
2. Überprüfung des Personalbedarfs auf den Intensivstationen, um eine Umsetzung der Hygienestandards zu optimieren, und Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bei der Umsetzung des Masterplans;
3. Schnellere Benachrichtigung des Ministeriums und höhere Transparenz durch einen Erlass an den kommunalen Öffentlichen Gesundheitsdienst;
4. Bundesratsinitiative zur Finanzierung eines Screening-Programms für die stationäre Versorgung durch die Krankenkassen und Überprüfung der geltenden Screening-Standards;
5. Evaluierung der Landesverordnung über die Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen;
6. Konkretisierung der Verpflichtung für mehr Fortbildungs- und Schulungsangebote in medizinischen Einrichtungen, insbesondere zum Thema Hygienemanagement;
7. Hinwirken auf ein restriktiveres Antibiotika-Verordnungsmanagement im niedergelassenen Bereich und auf die Aufstellung von einrichtungsspezifischen Leitlinien zur Antibiotikatherapie im Rahmen der bundesweiten DART Strategie;
8. Prüfung einer weiteren Erhöhung der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für die Krankenhausinvestitionen in Schleswig-Holstein;
9. Weitere Bemühungen auf Bundesebene für einen bundeseinheitlichen Basisfallwert.

Darüber hinaus bittet der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung, sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, den Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung im Rahmen der nationalen DART-Strategie deutlich zurück zu führen und den Einsatz von Reserveantibiotika in der Nutztierhaltung zu stoppen. Er erwartet, dass die Erreichung des mit der 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes formulierten Ziels, den Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung deutlich zu minimieren, zügig überprüft wird und das Gesetz ggf. angepasst wird.

Bernd Heinemann  
und Fraktion

Eka von Kalben  
und Fraktion

Flemming Meyer  
für die Abgeordneten des SSW